

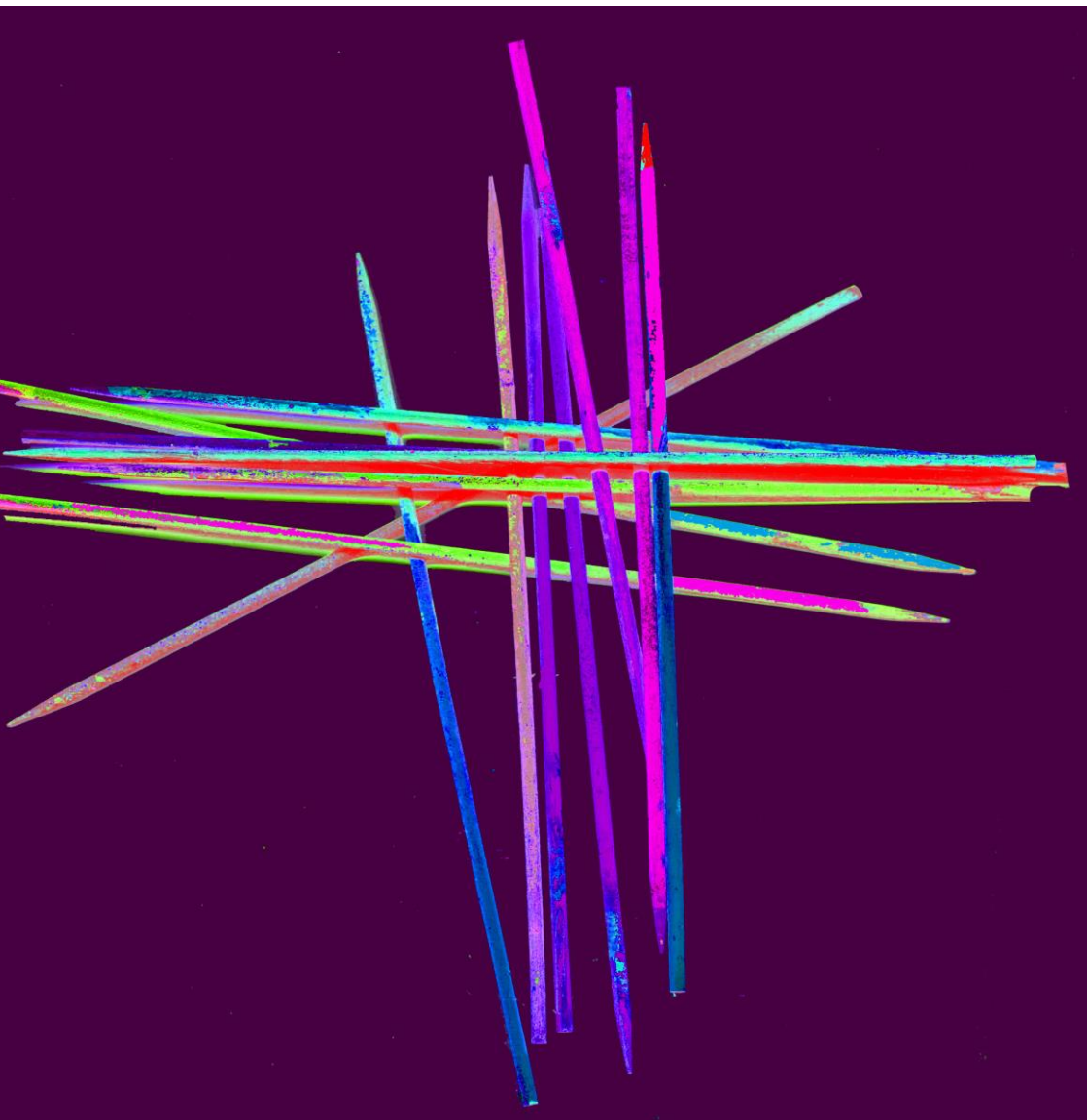


GEMEINDESPIEGEL



Evangelische Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath

März - April 2021



INHALTSVERZEICHNIS

Seite	
3	Andacht
4 – 5	Weltgebetstag
6	Verabschiedung Birgitt Schlossarek
7- 8	Verabschiedung Beate Franz
8	Offene Fragen in der Gemeinde
9	Alles ist anders - Zoomgottesdienst
10 – 13	Karwoche / Ostern
14	Das Nest
15	Cirkel
16 – 17	Geburtstage
18	Amtshandlungen
19	Termine unserer Gemeindegruppen
20	Zoom in der Konfirmandenzeit – ökolog. Fußabdruck
21	Klimafasten Bericht aus Jülich
22	Neuer Präses der Rheinischen Landeskirche
23	Kontaktdaten
24	Gottesdiensttermine

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath
Friedensstraße 3, 41836 Hückelhoven

Redaktionsteam: A. Neubauer-Krauß, G. Markawetz, G. Iser, S. Hesse-Zeiß

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2200

Liebe Gemeinde!

Ein Jahr haben Sie / habt Ihr mit mir als Pfarrerin der Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath hinter sich / euch und wenn ich zurückschaue, dann hat diese Zeit wenig mit dem zu tun, was ich mir mit Ihnen und Euch und unter meinem Berufsalltag vorgestellt habe.

Dass Gottesdienste und Feste ausfallen, Besuche nicht gehen, Kameras Gottesdienste aufnehmen, Schutzkonzepte unser Tun bestimmen, mein Terminkalender nun voll von Zoomkonferenzen ist und ich auch noch Videos mit mir selber aufnehme;... ganz ehrlich, gut, dass mir das vorher niemand gesagt hat!

Dass Gemeinde trotz Abstand verbunden bleibt, viel Besonderes entsteht, Kirche anders wird, Zusammenarbeit gelingt, ich mich in Sachen Technik weiterentwickle;... das hätte ich auch nicht gedacht. Ich vermisse Gemeinde, Sie und Euch hautnah. Ich vermisse gemeinsames Planen, Tun und Feiern und weiß dennoch, wie gut es mir geht; persönlich, im Beruf, in dem Land, in dem ich wohne. Dafür bin ich dankbar, ich höre so viele andere Geschichten.

Im Weltgebetstagsland Vanuatu, das mitten im Südseeparadies liegt und gleichzeitig das weltweit am stärksten durch Naturgewalten und Klimawandel gefährdete Land ist, haben die Hälfte der Frauen bereits Gewalterfahrungen in Beziehungen gemacht. Bedrohung, Angst und Sorge sind dort tägliches Brot. „Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?“ – mit dieser Frage sind sie in diesen Zeiten so viele Menschen weltweit nah.

Die Frauen aus Vanuatu laden ein, das Lebenshaus nicht auf Sand, sondern auf Gottvertrauen, auf Gemeinschaft miteinander und füreinander zu bauen mit Jesu Wort „Tut anderen das, was ihr selbst wollt, dass man euch tut. Das ist unser Fundament und sicherer Grund.“ Miteinander füreinander da sein in schweren Zeiten im Namen „Jesu Christi, unseres Herrn und Königs“ – so sagen sie. Auf Gottes Wort hören und danach handeln, darum geht es ihnen, und ich bin beeindruckt davon, wie sie um weltweiten Frieden und verantwortliches Tun aller beten. Das lässt auch dort Corona und die tägliche Bedrohung nicht einfach verschwinden, sondern belässt auch Gott seine Majestät, auch fremd, verborgen, unerreichbar für uns zu erscheinen mit allen Fragen, auf die wir Antworten sehnsüchtig suchen. Ich glaube fest daran, dass uns der liebende Gott umfängt, nicht der liebe Gott. Nicht alle Wünsche und alles Beten geht in Erfüllung, Gott ist kein Wunschautomat. Wie sollten wir sonst auf seine Souveränität vertrauen können, dass er bleibt und handelt, auch wenn für uns Fragen und Schweres bleibt. Auf Gott vertrauen - und das nehme ich von den Frauen in Vanuatu mit - meint eben in Jesu Sinne auch im Schweren, für den anderen, die andere etwas zu tun, das ist dann auch für mich getan: füreinander miteinander. Bleiben Sie und bleibt Ihr gesund und Gott befohlen.

Ihre / Eure Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

5. MÄRZ 2021 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS VANUATU

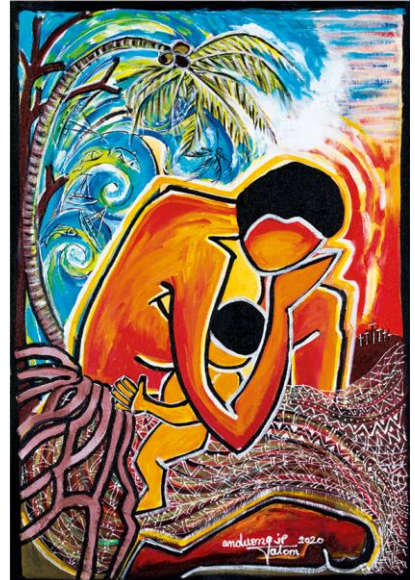
WORAUF BAUEN WIR?

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der Kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um den Umweltschutz zu stärken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Auf sogenannten Mammam-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Allein in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 Hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.



Die Künstlerin Juliette Pita hat für den Weltgebetstag 2021 das Titelbild „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet.



Weltgebetstag.at

Weltgebetstag 2021

Liebe Gemeinde,

wieder ist Vorbereitungszeit für den Weltgebetstag, in unserer Gemeinde seit vielen, vielen Jahren ökumenisch gefeiert und mit Gerichten aus dem jeweiligen Land auch „geschmeckt“. Im letzten Jahr hatten wir alles vorbereitet, der Gottesdienst mit allen Planungen liegt hier bei mir im Arbeitszimmer auf dem Stapel „Fertig und nicht durchgeführt“ bereit. Auch in diesem Jahr wird es anders sein. Präsenzgottesdienste werden wir wahrscheinlich nicht durchführen können– so sieht es im Moment jedenfalls aus. Dennoch werden wir als Vorbereitungsteam online zusammenkommen, uns mit dem Land Vanuatu beschäftigen und miteinander überlegen, in welcher Form können wir den Weltgebetstagsgottesdienst, der mit viel Liebe und Engagement von den Frauen aus Vanuatu geplant wurde, mit Ihnen und Euch feiern auf andere Art und zu anderer Zeit. Bitte Schaukästen und Homepage beachten!

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

**Bibel TV zeigt am Freitag, den 5. März 2021 um 19 Uhr einen
Gottesdienst zum Weltgebetstag**

Wie die Zeit vergeht...

Am 1. März 2021 ist Birgitt Schlossarek 25 Jahre Küsterin in Ratheim und wird mit dem letzten Tag dieses Monats in den Ruhestand treten. Was für eine lange Zeit! Ein Vierteljahrhundert hat sie Gemeindegeschichte mitgeschrieben; ihr letztes Jahr in der Pandemie beruflich ganz anders erlebt. Das hätte ich ihr und uns anders gewünscht.

Als Organisatorin von großen Festlichkeiten hat sie schnell und unaufgeregt alles im Griff, geschmackvolle Dekoration inklusive. Geht es um ein gemütliches Beisammensein nach dem Gottesdienst an Himmelfahrt oder einem Familiengottesdienst, schnappt sie sich das Telefon und erstellt mit Hilfe der Gemeindeglieder in Windeseile eine Kuchen- und Dippliste. Auf ihrem Platz in der Küche liegen Zettel, die ihren Arbeitstag organisieren, im Gottesdienst flitzt sie mal hin und her. Beim Tannenbaumaufstellen ist ihr kritischer Blick nicht wegzudenken und ihre Pizzabestellung dazu ist Tradition. Für das Frühstück nach den Passionsandachten traut sie sich zu nachtschlafender Zeit ins Gemeindezentrum und sitzt mit uns dann gemeinsam am Tisch.

Gemeindefeste gehörten früher dazu und ich erinnere mich daran, weil ich sie und ihre Mutter damals in der Vorbereitung darauf das erste Mal gesehen habe. Eine kurze Zeit war sie im Singekreis und früher bei mancher sonntäglichen Runde in der Weinstube. Und oft klingelte das Telefon, denn ihre Mutter begleitete sie und unsere Gemeindezeiten. Die Zeiten waren nicht immer leicht, viele Schicksalsschläge, Krankheit galt es für Birgitt Schlossarek zu verkraften und später damit zu leben. Als leidenschaftliche und stolze Großmutter ist sie für ihr Enkelkind genauso da wie für ihre Tochter und genießt gute Familienzeiten. Wir hier sagen DANKE für lange Treue und Tun. Für den Ruhestand wünschen wir ihr erfüllte und gesegnete Zeiten. Mögen sie so werden, wie sie es sich vorstellt! Gott segne und behüte Birgitt Schlossarek und ihre Familie.

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß



Wo das Herz für Kinder und Jugendliche schlägt...

Ein wenig mehr Zeit, wenn auch nur einen Monat, dann verabschieden wir auch Beate Franz in ihren Ruhestand und ich kann mir noch gar nicht vorstellen, wie Das Nest und wir so ohne sie sein werden.

Ganz selbstverständlich ist sie mit mir als Neuling in offener Kinder- und Jugendarbeit mitten in Coronazeiten, als alles anders war und Kopf stand, in ihrer Ruhe und Klarheit losgezogen, offene Kinder- und Jugendarbeit unter diesen Bedingungen zu denken und gleichzeitig für die Zukunft neu zu planen, eine Sozialraumanalyse zu erstellen, eine umfangreiche Konzeption mit zu schreiben und durch ihre vielen Gespräche die unterschiedlichen Vorstellungen von Kindern, Jugendlichen und Familien in unser Zukunftsprojekt hineinzutragen.

Leidenschaftlich und mit Herz für die Kinder- und Jugendlichen, für die Eltern und Familien rund um Das Nest und über die Bahnlinie hinaus setzt sie sich in den verschiedensten Gremien von Kirche und Stadt ein, schafft neue Erlebnisse mit Familienausflügen wie zuletzt zum Wunderland, organisiert Feste am Nest und auf der Halde, den Besuch beim Imker zuhause und weihnachtliches Schenken mit der Deutschen Bank in Hückelhoven. Die Aufführungen in der Frauenhilfe, die Zirkusprojekte lassen die Kinder stolz und die Zuschauenden gerührt sein. Von ihrem internationalen Feriencamp erzählt man sich noch heute. Ihr geht es um Teilhabe, sie hat Benachteiligte im Blick und kämpft für sie und so wurde Teilnahme für alle möglich und kostenlos. Sie bringt den Kindern Schwimmen bei und Federballspielen zu Coronazeiten im großen Saal. Mit dem Kolorit-Verein teilt sie ihre Räume in ihrem fair zertifizierten Jugendzentrum - so sehr es in die Jahre gekommen ist - und den Willen, Kinder Jugendliche und Familien in ihren Lebenszusammenhängen zu unterstützen und ihnen eine Stimme zu geben.

Mit den Jugendleitenden der ev. Kirchengemeinde Hückelhoven steht sie für eine gemeinsame Jugendarbeit und ist mit Mona Bobrow einerseits und Gilla Fronczkowski andererseits bei uns ein Team, sorgt für Lebendigkeit und Stimmung bei den Mitarbeiterfrühstücken und der Weihnachtsfeier. Sie hat uns, ihre Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, die „Küken

und Nestbegleitenden“ immer im Blick. Und ihre Familie? Die wurde immer wieder mit eingespannt und sorgte bei so Vielem für einen reibungslosen und erfolgreichen Verlauf. Für all das und noch viel mehr sagen wir alle DANKE

Für ihren Ruhestand wünschen wir Beate Franz erholsame Zeiten und Erfüllung in alt- und neu entdeckten Leidenschaften und Aufgaben! Und jetzt – genießen wir noch die Zeit mit ihr. Gott segne Beate Franz und ihre Lieben.

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Sehr gerne würden wir Birgitt Schlossarek und Beate Franz im Gottesdienst an Palmsonntag verabschieden und am liebsten auch ein Glas Sekt oder eine Tasse Kaffee danach gemeinsam trinken. Ob das so sein kann, werden wir nach Pandemielage leider nur kurzfristig entscheiden können.



Offene Fragen in der Gemeinde?

Wie geht es in der Gemeinde weiter in Bezug auf den Küsterdienst und die Jugendleitung? Wir sind mit Menschen im Gespräch und dabei, die Stellen neu zu besetzen. Im nächsten Gemeindespiegel werden wir Ihnen und Euch Definitives berichten.

Gibt es Neues in Bezug auf das Projekt Umbau Friedenskirche in Ratheim? Leider nein, wir sind weiter gemeinsam mit der Stadt Hückelhoven in der Planung unterwegs und hoffen gemeinsam auf Zusagen von Förderungen, die es uns ermöglichen zu sagen JA, es wird, wir fangen mit dem Um- und Neubau an.

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß



NICHT VERGESSEN:

**28.03.2021 Beginn der Sommerzeit
Uhren von 2 Uhr auf 3 Uhr vorstellen**

Palmsonntag

Jesus zieht in Jerusalem ein.
Die Menschen jubeln ihm zu. Sie erwarten von ihm
Hilfe, Freiheit, Hoffnung.



Dann räumt Jesus
im Tempel auf,
wütend.
Er sagt an, was
wirklich wichtig
ist: **Sprich mit
Gott!**

Gründonnerstag

Jesus isst mit seinen Freunden. Angst und Abschied liegt in der Luft.
Alles wird anders sein, als von den Freunden gedacht. **K**
Sie werden Fehler machen. Jesus teilt das Brot und den Wein.
„Erinnert euch an mich und hattet zusammen. Ich bin bei euch.“



K
A
R
W
O
C
H
E

Karfreitag:

Allein gelassen, verraten und verhaftet. Jesus wird der Prozess gemacht.
Geschlagen, verspottet und gekreuzigt. Herrscher waschen ihre Hände in
Unschuld... **Jesus ist tot.**

Die Freunde Jesu haben nur noch Angst. Alles ist anders. Ihr gewohntes Le-
ben gibt es nicht mehr.

Ostern

Die Sonne geht auf. Die Frauen gehen zum Grab. Es ist offen. Das dunkle Grab ist leer. Jesus ist auferstanden. Unglaublich! Sie lernen, das Geschehene anders zu sehen. Ein neues Leben fängt an...

Zwei Freunde Jesu sind unterwegs, nur weg von Jerusalem!. Dem Menschen auf dem Weg schütten sie ihr Herz aus. Das tut gut. Sie essen miteinander. Auf einmal verstehen sie, Jesus ist da, mit ihnen unterwegs. Und zurück geht es nach Jerusalem, das wollen sie allen sagen.

The image shows two hands, one from the left and one from the right, reaching towards each other and forming a heart shape. The hands are dark silhouettes against a bright, hazy sky where the sun is rising, creating a lens flare effect. The overall mood is hopeful and celebratory.

Halleluja - OSTERN!

Segen

Wie das Licht der aufgehenden Sonne
an einem neuen Tag
umfange uns der Segen Gottes.

Gottes Friede erfülle unsere Herzen.

Gottes Liebe mache uns stark miteinander.

Gottes Hoffnung erhelle das Dunkle dieser Zeit.

Christ ist erstanden. Halleluja



Foto: Lotz

Was sucht ihr
den Lebenden
bei den Toten?
Er ist nicht
hier, er ist
auferstanden.

Lukas 24,5-6

IN MEINEM LEBEN FINDE ICH JESUS

Die Frauen gehen zum Grab. Sie wollen den Toten ehren. Die Männer haben sich ängstlich zurückgezogen, diese Totenehrung ist gefährlich. Jesus ist nicht im Grab, der Auftrag für die Frauen ist deutlich, der Herr ist auferstanden. Sagt das den Jüngern. Aber die Jünger glauben es nicht. Alle Evangelisten erzählen das so. Es ist unbegreiflich, was die Frauen da sagen – Christus ist auferstanden. Lukas gibt in seiner bildhaften Sprache eine Erklärung für Auferstehung, für das Ostergeschehen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Ja, damit kann ich umgehen, damit kann ich leben, mich auf den Weg machen, nicht auf den Friedhof, sondern ins Leben werde ich geschickt. Wer Jesus finden will, muss ihn im Leben suchen. Und diese Begegnung ist vielfältig und ganz indi-

viduell. Da gehen Männer nach Emmaus, von Jesus begleitet, erkennen ihn aber nicht, erspüren ihn dennoch. Brannte nicht in uns das Herz, als er mit uns redete? In alltäglichen Erinnerungen an den Lebenden vollzieht sich die Begegnung. Ja, es bleiben Fragen offen. Die Auferstehung bleibt ein Mysterium. Aber sie bleibt nicht im Grabesdunkel und der Angst stecken.

Ostern feiern wir das Leben. Und mitten im Leben, in meinem Leben, finde ich Jesus. Vielleicht ist das die wichtigste Rolle, die Frauen spielen, sie sind pragmatisch, machen, was nötig ist, spüren dem Leben nach und finden dabei Jesus. Für die Männer hilft Lukas nach: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Die Richtung ist klar, geht aus eurer Angst zurück ins Leben, Jesus findet euch dort.

CARMEN JÄGER

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschnähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angeliebt. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweigelein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.



Faires Jugendhaus
Shalomweg 1
41836 Hückelhoven
Tel.Nr. 02433/51692



Bescherung in der Pandemie

Vor Weihnachten gab es wieder viele schöne Geschenke für die Kinder von der sozialen Gruppenarbeit von der Deutschen Bank Hückelhoven. Es war sogar möglich, den Kindern die Geschenke Corona konform in der Kirche zu übergeben. Das war für alle ein sehr schönes Erlebnis und es kam Weihnachtsstimmung auf. Auch für die Jugendlichen gab es noch eine tolle Überraschung in Form einer Geschenkbox gefüllt mit Lebensmitteln, einer Kochanleitung und lieben Wünschen zu Weihnachten. Zusätzlich konnten sie sich auf Instagram ein Kochvideo dazu anschauen. Da es sich bei den Lebensmitteln um Zutaten für ein weihnachtliches Drei-Gänge-Menü handelte wurden viele Familien von den Jugendlichen damit verwöhnt. Auch von der Tafel in Hückelhoven haben wir Lebensmittelspenden und Weihnachtstüten für unsere Besucher bekommen. Diese wurden noch vor Weihnachten verteilt und alle haben sich sehr darüber gefreut.



Vielen Dank für die tolle, unkomplizierte Zusammenarbeit.
Viel Gesundheit und Geduld wünschen Beate Franz und Team

Liebe Gemeinde,
nach 27 Jahren als Jugendleiterin im Nest ist es ab 1. Mai soweit, ich gehe in den Ruhestand. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mir sehr viel Spaß gemacht, ebenso das Planen und Umsetzen von großen und kleinen Projekten. Wenn es gelungen ist, viele Menschen und Organisationen zu vernetzen und so großartige Dinge wie das internationale Workcamp, die verschiedenen Zirkusaktionen und das große Kinderfest auf der Millicher Halde zu ermöglichen und vielen Menschen schöne Stunden zu verschaffen, hat mich das immer mit großer Freude erfüllt. Auch meine 18 Jahre als Vorsitzende des Stadtjugendrings Hückelhoven und mein Mitwirken in den verschiedenen Gremien des Kirchenkreises Jülich und bei der Stadt Hückelhoven haben mir die Gelegenheit gegeben, mich für die Belange von Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Ein besonderes Anliegen war mir immer die Ermöglichung von sozialer Teilhabe und die Bekämpfung von Kinderarmut. In den letzten Jahren ist die Arbeit mit den Familien dazugekommen und wir konnten das Elterncafé aufbauen. Ich war immer gerne ein Teil der Gemeinde und habe mich in meiner Arbeit und meiner Person sehr unterstützt und geschätzt gefühlt. Es freut mich sehr, dass schon nach einer Nachfolge für mich gesucht wird, da es mir sehr wichtig ist, dass die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern fortgesetzt wird.



Vielen Dank für alles!

Ihre / Eure Beate Franz



Im Januar starteten wir mit einer digitalen Gerderath Safari ins neue Jahr, weil der CIRKEL wegen des Lockdowns geschlossen bleiben musste. Auf den Social-Media-Kanälen wurden Bildausschnitte von Geschäften, Plätzen oder Straßen in Gerderath gezeigt, so mussten die Teilnehmenden das Gesamt-szenario erkennen. Zwei Wochen fieberten die 64 Ratefüchse jeden Tag einer neuen Frage entgegen, denn schließlich gab es drei Geschenkgutscheine im

Wert von jeweils 20 Euro zu gewinnen. Zum Schluss durften sich Lena Bauer, Familie Naefgen und Sa-bah Kalah freuen, waren sie doch aus mehr als 400 Möglichkeiten gezogen worden, denn so viele Antworten waren insgesamt eingegangen!

Eine Challenge zum Thema „Lieblingsplatz im Lock-down“ entlockte 22 Kids ein Foto mit ihrem persönlichen Wohlfühlort. Hier durften sich die sechs Gewinner auf ein Kuschkissen mit besagter Aufschrift ausruhen. Aber nicht allzu lange, denn jede Woche startete eine neue Herausforderung, wie z. B: ein Malwettbewerb, ein Escape-Room oder eine Gymnastik-Foto-Show für die ganze Familie zum Mitmachen zuhause im Wohnzimmer...



An vier Tagen in der Woche wurde von 16.00-18.00 Uhr Einzelbetreuung für Besucher angeboten, was auch sehr gerne angenommen wurde. Am Wochenende konnten Familien für drei Stunden den CIRKEL und die Spielmöglichkeiten nutzen. Dazu erhielten sie den Schlüssel, um ungestört ihre Familienzeit zu genießen, denn nach so vielen Wochen zuhause tut eine Abwechslung mehr als gut. Freitags konnten sich die Kinder eine CIRKEL @home Tüte abholen. Darin enthalten waren Bastelvorlagen, Spielsachen, etwas Süßes und was zum Schmunzeln. Ein dickes Dankeschön an alle Helferinnen!!!

Eure Mona Bobrow vom CIRKEL in Gerderath

Beerdigungen



MONATSSPRUCH FEBRUAR 2021

Freut euch darüber,
dass eure Namen
im Himmel
verzeichnet sind!

Lukas 10,20



Taufen konnten leider aufgrund der Corona Pandemie nicht durchgeführt werden. Wir hoffen, dass dies bald wieder möglich sein wird und möchten Sie bitten, sich bzgl. eines Tauftermins mit dem Gemeindebüro in Verbindung zu setzen.

TERMINE unserer Gemeindegruppen

Leider befinden wir uns zum Zeitpunkt des Drucks immer noch im Lockdown. D.h. sämtliche Gruppenveranstaltungen dürfen noch nicht stattfinden. Wir müssen weiter ausharren und fiebern den Lockerungen entgegen.



Haben Sie /
habt ihr noch
Geduld,
irgendwann
werden wir
wieder starten
können und die
Freude wird
umso größer
sein.

Wir bitten alle, die Aushänge und Informationen auf unserer Homepage zu beachten!

Sie können sich auch gerne über die aktuelle Situation im Gemeindebüro erkundigen unter Tel. 02433-5448.

Wer hätte das gedacht?! Zoom auch in der Konfirmandenzeit!

Treffen mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden ist seit langer Zeit nicht möglich und auch Gottesdienste finden präsent nicht statt.

Da haben wir den geplanten KU-Samstag einmal per Videokonferenz gemacht, was zu dem ganzen Online-Unterricht in der Woche für die Jugendlichen sicherlich noch hinzukommt. Aber es war schön, fast alle einmal zu sehen und sogar ein kleines Spiel miteinander zu spielen.

Frauke Laaser vom GMÖ ist am Bildschirm mit dabei, Klimafasten unser Thema.

Nicht nur ich bin erschrocken, wie groß mein ökologischer Fußabdruck ist www.fussabdruck.de. Wenn alle so leben würden wie ich, brauchte man mehrere Erden.

Auch der persönliche Wasserfußabdruck bringt zum Nachdenken.

http://www.wasserraub.de/wasserfussabdruck/?goal=0_ac2389ec1d-1f2581d5c8-305725693

Beim Zählen des virtuellen Wassers, das im Kleiderschrank als T-Shirts oder Jeanshosen hängt, kamen die Konfis auf 71.000 l bis 269.400 l.

„Zähle die T-Shirts und die Jeanshosen in Deinem Kleiderschrank. Wenn für die Herstellung eines T-Shirts jeweils 4.100 Liter und einer Jeanshose jeweils 10.000 Liter Wasser benötigt werden: Wieviel Liter „unsichtbares“ Wasser hast Du im Kleiderschrank?“

(Online-Quiz zum virtuellen Wasser: klimafasten.de/wochenthemem-2021/1_Wasserfussabdruck)

Im Selbstversuch braucht es 1l zum Händewaschen, 60 l bei einer 10 Minuten – Dusche. Vielleicht geht es mit einem Duschsong ja schneller. Mit „Home“ von Tom Rosenthal ist Duschen in 3 Minuten geschafft.

Klimafasten – wer macht mit?

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß



Soviel du brauchst,...

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit.

Die Evangelische Kirche im Rheinland lädt uns alle ein, den Klimaschutz in den Mittelpunkt unserer Fastenzeit zu stellen. Erkunden Sie in den sieben Wochen der Passionszeit, was für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung für Sie wichtig ist. Lassen Sie sich dabei leiten von der biblischen Zusage, dass wir aus der Fülle leben, die Gott uns schenkt. Diese Fülle hilft uns, zerstörerische Ansprüche loszulassen und solidarisch und achtsam mit unseren Nächsten und der Schöpfung umzugehen. Jede Woche steht dabei unter einem anderen Thema.

Woche 1: Wasserfußabdruck. Wir nutzen 120 Liter Wasser pro Tag. Weit mehr verbrauchen wir als sogenanntes virtuelles Wasser durch Lebensmittel und Konsumgüter, nämlich täglich 3.900 Liter! Die Hälfte steckt in Produkten, die wir importieren. Somit leben wir auf Kosten anderer Länder. Im Internet finden Sie Möglichkeiten, Ihren Wasserfußabdruck zu bestimmen und vermutlich zu staunen. Wie kann ich zuhause und beim Konsum Wasser sparen?

Woche 2: sparsames Heizen. Gut für den Geldbeutel, gut fürs Klima! Ein Grad kälter, dafür mit Lieblingspullover? Sind die Fenster dicht? Die Heizungen freigestellt? Stoßlüften? Vielleicht auch Zeit für Energieberatung?

Woche 3: vegetarische Ernährung. Wir essen im Durchschnitt 60 kg Fleisch jährlich, 1.100 Tiere in unserem Leben. Nehmen Sie sich diese Woche doch Zeit für eine kulinarische Entdeckungsreise!

Woche 4: bewusst „Digital sein“. Elektronik und ihr Konsum verbrauchen viele Ressourcen. Wieviel Zeit bin ich eigentlich online? Wieviel will ich diese Woche reduzieren? Finde ich Informationen auch in Büchern und Gesprächen? Vielleicht ist ja Zeit für eine „alte“ CD oder Schallplatte...

Woche 5: einfaches Leben. Im Durchschnitt besitzen wir 10.000 Gegenstände. Wir leben auf Kosten der natürlichen Grenzen, der nächsten Generation und der Menschen im Globalen Süden – höchste Zeit, zu überlegen, was wir wirklich brauchen und was uns wichtig ist. Zeit für einen Spaziergang, Kontakt zur Natur und Dank für Gottes Schöpfung, für Entschleunigung, vielleicht für Aussortieren, Andere in den Blick zu nehmen und für Gespräche über Lebensqualität, Glück und Zufriedenheit.

Woche 6: anders unterwegs. Nehmen wir uns diese Woche doch Zeit z.B. einen Weg pro Tag zu Fuß zu gehen, eine schöne Fahrradtour. Das ist aktiver Klimaschutz und tut auch der Gesundheit gut!

Woche 7: Neues wachsen lassen. In dieser Woche nehme ich mir Zeit, zu überlegen, welche Ideen für ein klimagerechtes Leben mich begeistern und was ich neu wachsen lassen möchte, in meinem Leben, in meinem Ort, meine Gemeinde – und fange damit an. Wir gedenken in der Passionszeit vor Ostern des Leidens. Wir orientieren uns an Jesus Christus, der gezeigt hat, wie Leiden durch den Glauben, die Liebe und die Hoffnung überwunden wird. Mit dem Osterfest erwächst uns neue Zuversicht für unseren Weg in eine gerechtere Zukunft.

Unter www.klimafasten.de finden Sie weitere Informationen, eine Begleitbroschüre und theologische Impulse zu jedem Thema. Oder rufen Sie uns gerne im GMÖ/RIO an: (02151) 62 68 0.

Neuer Präses der Rheinischen Landeskirche gewählt!



Führungswechsel bei der Evangelischen Kirche im Rheinland: Mit der Wahl eines neuen Präses und eines neuen Finanzchefs hat die zweitgrößte deutsche Landeskirche am Donnerstag, den 14. Januar wichtige personelle Weichen für die kommenden

Jahre gestellt. Auch weitere Kirchenleitungs-Mitglieder wurden neu bestimmt. Der künftige Präses Thorsten Latzel, der das Amt des leitenden Theologen im März vom scheidenden Präses Manfred Rekowski übernimmt, erhielt viel Zuspruch und Glückwünsche aus Kirche und Politik.

Latzel setzte sich bei der Abstimmung der per Videokonferenz tagenden Synode über den künftigen Präses überraschend bereits im ersten Wahlgang mit 113 von 190 Stimmen gegen den aus Bayern stammenden Theologieprofessor Reiner Knieling und die Superintendentin des Kirchenkreises An Sieg und Rhein, Almut van Niekerk, durch.

Der 50-jährige promovierte Theologe ist seit 2013 Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt und leitete zuvor im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Hannover das Projektbüro Reformprozess. Er kündigte an, er wolle die rheinische Kirche als "Ort der Hoffnung für diese Welt" stärken, damit sie weiter ihre öffentliche Verantwortung zum Wohl der Gesellschaft wahrnehmen und "Salz der Erde" sein könne.

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat 2,4 Millionen Mitglieder in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Hessen und ist gegliedert in 37 Kirchenkreise mit 655 Gemeinden. Als oberster Repräsentant vertritt Latzel die Landeskirche künftig nach außen und ist Vorsitzender der Landessynode - dem obersten Organ - und der Kirchenleitung sowie Chef des Kollegiums im Kirchenamt.

KONTAKTADRESSEN

EV. KIRCHENGEMEINDE RATHEIM-GERDERATH

Gemeindebüro: Friedensstr. 3 41836 Hückelhoven-Ratheim
Gabi Iser Tel. 02433-54 48 FAX 02433-958 983

Email: ratheim-gerderath@ekir.de, Web: www.evk-ratheim-gerderath.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro in Ratheim:

Mo., Di., Do. und Fr. von 10.00 – 12.00 Uhr, Mi. geschlossen

Pfarrerin A. Neubauer-Krauß - Sprechstunde n. Vereinbarung Tel. 02433-959238

Presbyterium: (alle zu erreichen über das Gemeindebüro)

Anke Neubauer-Krauß (Vorsitzende), Dr. Christian Dicke (stellv. Vors.),
Sigrun Hesse-Zeiß (Finanzkirchmeisterin), Rainer Höbig (Baukirchmeister),
Dr. Ute Fricke, Nathalie Rapp-Rothert, Melanie Schendera-Remmler, Simon Steike,
Kerstin Thomas, Mitarbeiterpresbyterin: Gabi Iser

Küsterinnen:

Ratheim: Birgitt Schlossarek Tel. 02433-54 48

Gerderath: Irina Korobkov Tel. 02432-62 17

Förderkreis Vors. Georg Bürger

für Gemeindegarbeit: IBAN DE 76 3106 0517 6102 5970 18 Volksbank MG eg

Jugendeinrichtungen:

Ratheim: Das Nest das.nest@t-online.de Tel. 02433-51 692

Gerderath: CIRKEL CIRKEL@web.de Tel. 02432-62 17

Mitgliedschaften:

Eine Welt Laden Tel. 02433-85 691

Hückelhovener Tafel e.V. Tel. 02433-44 59 86

Frauzentrum Tel. über Gemeindebüro

Telefonseelsorge: (gebührenfrei) Tel. 0800 1110 111

Allg. soziale Beratung des Diakonischen Werkes Tel. 02431-31 15

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Tel. 02433-90 560

Frauenhaus des Kreises Heinsberg Tel. 02431-9748582

Kleiderkammer St. Lambertus Tel. 02433-83 61 51

Ausgabe von Haushaltswaren in Hückelhoven Tel. 0163 622 76 41



Willkommen zu unseren Gottesdiensten

Bitte melden Sie sich an!



Gerderath		GD = Gottesdienst AM = Abendmahl RT = Ringtausch	Ratheim	
07.03	10.00h	<p>Liebe Gemeinde,</p> <p>leider können die hier aufgeführten Gottesdienste präsent derzeit nicht durchgeführt werden. Wir haben Ihnen Gottesdienste to go bereitgestellt. Sie finden sie ausgehangen vor unseren Kirchen und können sie aber auch über unsere Homepage www.evk-ratheim-gerderath.de abrufen. Sobald Präsenzgottesdienste wieder möglich sind, werden wir Sie darüber in unseren Schaukästen bzw. auf unserer Homepage informieren.</p> <p>Wir wünschen uns von Herzen</p> <p>Präsenzgottesdienste an Karfreitag und Ostersonntag mit Osterfeuer</p> <p>und werden diese Gottesdienste auch planen und vorbereiten. Wir können aber heute noch nicht sagen, ob die Durchführung möglich sein wird.</p> <p><u>An dieser Stelle weisen wir nochmals darauf hin, dass unbedingt eine vorherige Anmeldung erforderlich ist; leider ist ohne Anmeldung laut Coronaschutzverordnung eine Teilnahme am Gottesdienst nicht möglich.</u></p> <p>Termine und Uhrzeiten können abweichen, bitte unbedingt Schaukästen und Homepage beachten!</p>		07.03.
14.03.			10.00h	14.03.
21.03.			10.00h	21.03.
28.03.			10.00h	28.03.
02.04.	09.30h		10.45h	02.04.
04.04.	06.00h	10.00h	04.04.	
11.04.		10.00h	11.04.	
18.04.		10.00h	18.04.	
25.04.	10.00h		25.04.	
02.05.	10.00h		02.05.	